

Inhalt

1	Einleitung	4
2	Vom rationalen Ideal zu den Irrationalitäten im Alltag	7
2.1	Einordnung der verhaltensökonomischen Forschung	7
2.2	Das rationale Ideal	10
2.3	Kognitive Verzerrungen: eingeschränkt rationales Verhalten	12
2.4	Egoismus versus Altruismus, Effizienz versus Fairness	18
2.5	Motivationale Biases: mangelnde Selbstkontrolle	25
2.6	Sozialer Vergleich und Konformitätsdruck	27
2.7	Soziale Normen versus Marktnormen	29
2.8	Grenzen der verhaltensökonomischen Forschung	30
3	Elemente einer Psychologie der Freiheit	32
3.1	Normatives Fundament: Ordoliberalismus	32
3.2	Rationalität und Intuition	34
3.3	Informationsasymmetrie und Regulierung	36
3.4	Vereinfachungen und Konsumentensouveränität	39
3.5	Voreinstellungen und Wahlfreiheit	41
3.6	Markt- und/oder Staatsversagen	43
4	Anwendungsbereiche	46
4.1	Konsumenten: Verbraucherschutz bei Vertrauensgütern	47
4.2	Arbeitnehmer: mehr private Altersvorsorge	48
4.3	Steuerzahler: verhaltensökonomische Steuerpolitik	51
4.4	Hausbesitzer und Mieter: Frust und Lust des Energiesparens	53
4.5	Wähler: Mythos der Rationalität	59
4.6	Bürger: Perspektiven im Dritten Sektor	62
5	Ordnungsökonomik im Lichte der Verhaltensökonomik	65
	Literatur	70
	Kurzdarstellung / Abstract	82
	Die Autoren	83